

ARO-aktuell

Arbeitsstelle für ev. Religionspädagogik Ostfriesland
Seminarangebote, Anregungen und Aktuelles

Gespräche verändern

Weit geöffnet sind die Türen der Evangelisch-reformierten Kirche in Oldersum. Sie zeigen, was für ein gutes Gespräch wichtig ist: Offenheit. Ich spreche meine Erfahrungen und Argumente offen aus und formuliere, wie ich die Dinge sehe. Dabei bemühe ich mich, dies den Menschen, mit denen ich im Gespräch bin, verständlich nahezubringen.

Für ein gutes Gespräch brauchen wir noch mehr. Ich muss auch offen sein für die Erfahrungen und Einsichten anderer und versuchen, ihre Perspektive zu verstehen. Das ist mitunter mühsam. Aber nur so kommen wir in einen wirklichen Dialog.

In diesem Jahr feiern wir das 500jährige Jubiläum des Oldersumer Religionsgesprächs von 1526: eine öffentliche Aussprache über religiöse Fragen, die die Menschen bewegten. Vertreter der katholischen Kirche und der neuen evangelischen Bewegung stellten ihre Argumente in der Diskussion dar. Das Oldersumer Religionsgespräch war der öffentliche Durchbruch der Reformation in Ostfriesland.

Viele Oldersumer:innen und weitere Mitwirkende tragen dazu bei, dass dieses Ereignis mit vielseitigen und lebendigen Veranstaltungen gefeiert wird; wir als ARO-Team sind mit dabei. Im Innenteil unseres Heftes ist mehr zu lesen.



In den Schulen beschäftigt uns in diesem Jahr besonders die Einführung des Christlichen Religionsunterrichts. Hier bieten wir als ARO-Team gemeinsam mit

Kolleg:innen Fortbildungen an, mit denen wir die Erstellung schuleigener Arbeitspläne und KCs sowie die Entwicklung neuer Unterrichtsbausteine unterstützen wollen. Dazu informieren wir in diesem Heft.

Auch im neuen Unterrichtsformat wollen wir Kinder und Jugendliche darin stark machen, komplexe Themen zu verstehen, sich ein Urteil zu bilden und dies auch verständlich und selbstbewusst in ein Gespräch einzubringen. Und

wir fördern sie darin, sich im Dialog auch mit Erfahrungen und Einsichten anderer auseinanderzusetzen und ihre Perspektiven einzunehmen. Der neue Christliche Religionsunterricht wird dazu viele gute Möglichkeiten bieten.

In unserer Arbeit in Schule und Kirche können Gespräche etwas bewirken und verändern, bei anderen und bei uns selbst.

Mit unseren Fortbildungsangeboten möchten wir Sie und Euch darin gern unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen vom Team der ARO

Andreas Schepker

Andreas Schepker, Geschäftsführer der ARO



1/26

Programm im Überblick

**Gruppen-
supervision**

**„Reli fürs
Klima“ für den
Religionsunterricht
und die Schulkultur
nutzen**

**Looks, Likes &
Lebensentwürfe**

**500 Jahre
Oldersumer
Religionsgespräch**

**Literaturgespräch
in der ARO:
Tolkiens
„Herr der Ringe“**

**Bildung braucht
Räume**

**Christlicher
Religionsunterricht**

Was Kirchen vom Glauben erzählen - christliche Perspektiven zum Thema (Konfessionell-kooperativ unterrichten)

Zeit	10.02.2026, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort	ARO, Georgswall 7, 26603 Aurich
Leitung	Jutta Renken-Sprick, ARO und Team der Studienleiter:innen aus dem Studienseminar Aurich

Der Konfessionell-kooperative Religionsunterricht, ab dem Schuljahr 2026/27 der Christliche Religionsunterricht, lebt von der Begegnung und dem Austausch zwischen den Konfessionen. Für die Unterrichtenden bedeutet dies, fachkundig zu sein und Auskunft geben zu können hinsichtlich der jeweils anderen Frömmigkeit und Theologie.

In der geplanten Veranstaltung geht es - im Blick auf die Kirchenbauten - in ökumenischer Verbundenheit von- und miteinander zu lernen und damit Perspektiven zu verschränken. „Was Kirchen vom Glauben erzählen?“ - diese Frage begleitet die Teilnehmenden bei den kirchenpädagogischen Erkundungen der Kirchen in der Auricher Innenstadt.



Die Passionszeit und Ostern gestalten in KiTas, Grundschulen und Gemeinden

Zeit	11.02.2026, 14.30 - 18.00 Uhr
Ort	ARO, Georgswall 7, Aurich
Referentinnen	Dr. Ruth Koßmann; Sonja Skoczylas, beide ARO; Helen Kroeker, Kirchenmusikerin; Heike Schütz, relpäd. Fachberatung im Kindertagesstättenverband, Diakonin
Kosten	10,00 EUR

Kindern die Passions- und Ostergeschehnisse nahe zu bringen und mit ihnen die Besonderheit und die Bedeutung dieser Zeit zu bedenken, ist nicht immer einfach. Welche Symbole, Rituale und Lieder dabei hilfreich sein können, wird an diesem Nachmittag vorgestellt. Wir laden Sie ein, sich an diesem Fortbildungsnachmittag auf diese besondere Zeit im Jahr einzustimmen und Gestaltungsideen für Ihre Einrichtung/Schule zu entdecken und zu entwickeln. Zu den Themen Musik, Religionspädagogische Praxis, Kreativität und Literatur werden Workshops angeboten.

ARO-aktuell 1/2026

Gruppensupervision

Zeit	18.02.2026, 15.04.2026, 17.06.2026, jeweils 16.00 – 18.00 Uhr
Ort	ARO, Georgswall 7, Aurich
Leitung	Dr. Ruth Koßmann, systemische Supervisorin
Kosten	pro Sitzung 20,00 EUR

Supervision bietet einen geschützten Rahmen für Austausch, Reflexion und kollegiale Unterstützung im Berufsalltag. Im Mittelpunkt stehen vor allem persönliche Anliegen, die Herausforderungen des Schulalltags oder in der Einrichtung. Bei Bedarf können Impulse zur Weiterentwicklung der eigenen Praxis entwickelt werden. Herzlich eingeladen sind alle pädagogischen Kräfte an den Schulen und in den Gemeinden.

Dreimal pro Halbjahr treffen wir uns zu einer zweistündigen Gruppensupervision. Die Termine sind so gelegt, dass eine regelmäßige Teilnahme mit dem pädagogischen bzw. schulischen Einsatz vereinbar bleibt. Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie über die angegebenen Kontaktmöglichkeiten – Ihr Engagement für sich und Ihr Team lohnt sich.

Bildung braucht Räume: Das find‘ ich schön hier! Ästhetisches Raumerleben von Kindern und Jugendlichen in Kita und Schule - online

Zeit	27.02.2026, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort	Online-Veranstaltung – Zoom
Referentinnen	Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann, Universität Bozen Laisa Quittkat, Leibniz Universität Hannover Dr. Susanne Hofmann, Baupiloten

Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Lebenszeit in Räumen, die für sie und ihre Bildung gestaltet wurden. Was spricht sie in diesen Räumen an? Was finden sie in diesen Räumen schön? Welche Voraussetzungen sollten diese Räume erfüllen, um von den Kindern und Jugendlichen als Lernräume angenommen zu werden? Diesen Fragen gehen wir mit drei Referentinnen aus Pädagogik und Architektur anhand von Impulsvorträgen und anschließender Diskussion nach. Diese Zoomfortbildung wird gemeinsam veranstaltet von RPZ, nifbe, Hochschule Emden/Leer und ARO mit freundlicher Unterstützung von Nordwestkinder.

Weitere Informationen und Anmeldung

marques@ostfriesischelandschaft.de





Zwischen vertrauten und neuen Perspektiven - „Christliche Religion nach evangelischen und katholischen Grundsätzen (RC)“

Zeit	04.03.2026, 8.30 – 16.00 Uhr
Ort	Forum der Ostfriesischen Landschaft und in den Räumen der ARO, Aurich
Leitung	ARO, Schulstiftung im Bistum Osnabrück, Fachberaterinnen für Grund-, Haupt-, Förder-, Ober- und Realschulen
Kosten	20,00 EUR incl. Getränke und Mittagessen

Der Christliche Religionsunterricht / RC startet mit dem Schuljahr 2026/27 für die Grundschule und in der Sek I. Aus diesem Anlass laden die ARO, die Schulstiftung im Bistum Osnabrück und die Fachberatungen herzlich ein zu einem Fachtag Religion, der sich mit dem RC befasst und konkrete Hilfestellungen für die Gestaltung und Implementierung des neuen Fachs an den Schulen geben möchte.

Nach einer Einführung in die KCs der Grundschule (durch Tanja Voss von der Schulstiftung im Bistum Osnabrück) und der Sek I (durch Jens Kuthe von der Schulstiftung im Bistum Osnabrück) besteht die Gelegenheit, sich mit Fragen rund um die Einführung des Christlichen Religionsunterrichtes zu beschäftigen.

In der Zeit vor und nach dem Mittagessen werden Workshops angeboten, in denen Möglichkeiten für einen schuleigenen Arbeitsplan aufgezeigt und konkrete Vorschläge zur inhaltlichen Gestaltung des RCs für verschiedene Schulformen vorgestellt werden. Workshop-Gestaltende sind neben Jens Kuthe und Tanja Voss u.a. Dr. Michael Balceris (Religionspädagogische Leitung der rel.-päd. Arbeitsstellen des Bistums Osnabrück), Anja Heckmann-Hollmann (Referentin für Religionspädagogik und Fortbildungen im Bischöflich Münsterschen Offizialat) und Kirsten Rabe (Fachberaterin für Gymnasien). Die Fachberaterinnen Bettina Jansen, Petra Heithecker und Ellen Kashung Shimrah und die Studienleitungen der ARO bieten ebenfalls Workshops an.

„Reli fürs Klima“ für den Religionsunterricht und die Schulkultur nutzen

Informations- und Multiplikationstreffen – online

Zeit	15.04.2026, 10.00 – 12.00 Uhr
Ort	Fortbildung per Zoom, der Link wird vorher über Mail mitgeteilt
Leitung	Dr. Ruth Koßmann, ARO
Referentin	Elke Köker, Fachreferentin Reli fürs Klima (Brot für die Welt)

Die Bildungsarbeit von Reli fürs Klima verankert Klimagerechtigkeit im Religionsunterricht und an den Schulen. Die Unterrichtsmaterialien, Aktionen und Projekte regen an, sich mit Klimaprojekten von „Brot für die Welt“ (NGO | Werk der evangelischen Kirchen) zu befassen, die eigene Verantwortung zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Das Bildungsangebot richtet sich insbesondere an den Religionsunterricht der Klassen 1–13, kann aber auch fächerübergreifend zum Einsatz kommen. Mit den Bildungsmaterialien von Reli fürs Klima werden Schüler:innen zum Staunen, Nachdenken und Handeln animiert. Es gibt inspirierende Ideen, die Klimaschutz nachhaltig im Klassenzimmer und im Schulalltag greifbar machen und sich auf die jeweilige Schulkultur auswirken. Gemeinsam soll eine Zukunft, die lebenswert bleibt und aktuellen Zukunftsängsten kreativ begegnet, in den Blick genommen werden.

Das Schwerpunktthema ist mit Blick auf die möglichen inhaltlichen Kompetenzen im neuen Kerncurriculum für das Fach „Christliche Religion“ gewählt.



Inseltage im Frühjahr 2027 zum Thema: „Fremd sein“ - Erfahrung von eigenem und Fremdsein anderer im Schulalltag wahrnehmen und reflektieren

Interessent:innen können sich gerne schon einmal unter info@aro-aurich.de vormerken lassen. Sobald der Termin feststeht, erhalten Sie weitere Informationen.

„Looks, Likes & Lebensentwürfe“ - Wie Social Media Rollenbilder prägt

Zeit	28.04.2026, 9.00 – 15.30 Uhr
Ort	ARO, Georgswall 7, Aurich
Referentinnen	Jutta Renken-Sprick, ARO und Steffi Rocker, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Kosten	17,00 EUR

Social Media spielen eine zentrale Rolle im Alltag von Jugendlichen: Die Zeit, die Jugendliche täglich mit der Nutzung verschiedener Apps am Handy verbringen, steigt kontinuierlich an. Ebenso die Bedeutung, die einzelne Influencer durch Millionen von Followern gewinnen.

Die Referentin Steffi Rocker ist Musik- und Medienkulturwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im DiDiPro-Teilprojekt ‚Musikvideos‘ an der Universität Oldenburg. Sie wird auf die zentrale Rolle von Social Media im Alltag von Jugendlichen eingehen, den Einfluss auf das Selbstbild und die Identitätsbildung thematisieren – insbesondere im Kontext genderbezogener Stereotype und Rollenzuschreibungen – und Möglichkeiten der kritischen Medienarbeit aufzeigen. ‚Christfluencer‘ und ‚Sinnfluencer‘ werden ebenso in den Blick genommen.

Social Media und deren Einfluss auf jugendliche Lebenswelten und Rollenbilder werden im KC für den zukünftigen Christlichen Religionsunterricht berücksichtigt und gehören zu den möglichen Inhalten im multiperspektivischen Religionsunterricht.

Vortrag mit Bildern: Lukas Cranach – der Maler der Reformation

Zeit	7.05.2026, 19.00 Uhr
Ort	Historisches Museum Aurich, Burgstraße 25, 26603 Aurich
Referent	Andreas Scheepker, Pastor, ARO
Kosten	7,00 EUR
Anmeldung	unter 04941 123600 oder hist-museum@stadt.aurich.de

Lukas Cranach war ein Zeitgenosse und Freund Martin Luthers. Auf vielen Bildern stellt er wichtige Themen der Reformation und des evangelischen Glaubens dar. So hat er als Künstler die Reformation unterstützt und mitgeprägt. Gleichzeitig hat Cranach als Drucker, Apotheker und Unternehmer sowie als Bürgermeister die Geschichte seiner Stadt geprägt. Der Vortrag gibt einen Einblick in die spannende Lebensgeschichte dieses vielseitigen Mannes und stellt einige wichtige Werke Cranachs vor.

ARO-aktuell 1/2026

Werkstatt-Tag zu den KCs der Grundschule und der Sek I für den Christlichen Religionsunterricht

Zeit	20.05.2026, 9.00 – 15.00 Uhr
Ort	ARO, Georgswall 7, Aurich
Leitung	Andreas Scheepker, ARO Dr. Ruth Koßmann, ARO Jutta Renken-Sprick, ARO
Kosten	17,00 EUR

Mit dem neuen Kerncurriculum ist die Erstellung des schulinternen Lehrplans verbunden. Ein eigens dafür entwickeltes Verfahren wird vorgestellt. Danach wird in einer Werkstatt-Phase Zeit sein, es auf die eigene Schule anzuwenden und am schuleigenen Unterrichtsplan / Schulcurriculum zu arbeiten. Außerdem können Fragen und inhaltliche Überlegungen zum Christlichen Religionsunterricht (RC) zur Sprache kommen. Der Austausch über einen kompetenzorientierten und der Lebenswelt der Schüler:innen entsprechenden Religionsunterricht soll uns gegenseitig ermutigen und Freude machen auf die neue Herangehensweise an das Fach Christliche Religion.

500 Jahre Oldersumer Religionsgespräch



In Zusammenhang mit dem Jubiläum des Oldersumer Religionsgespräches werden **Escape-Spiele** für Konfi-Gruppen, Schulklassen und andere Interessierte in der Zeit vom 25. Mai bis zum 21. Juni durchgeführt. Weitere Hinweise werden vorher auf unserer Internetseite zu finden sein.

Außerdem laden die ARO und die Ev.-ref. Kirchengemeinde zu einem Vortrag ein: **„Wie die Ostfriesen evangelisch wurden: Einblicke in die Reformationszeit in Ostfriesland.“**

Vortrag mit Pastor Andreas Scheepker (ARO) am Mittwoch, 27. Mai, in der Ev.-ref. Kirchengemeinde Oldersum, Ulrich von Dornum-Haus, An der Rotbuche 3, 26802 Moormerland.

Literaturgespräch in der ARO:
Tolkiens „Der Herr der Ringe“:
Mythos und Moderne, Fantasy und Religion

Zeit	12.03.2026, 18 Uhr Vorgespräch 16.04., 21.05., 18.06., 20.08.2026
Ort	ARO, Georgswall 7, Aurich, Seminarraum 2. Stock
Leitung	Andreas Scheepker, ARO
Anmeldung	info@aro-aurich.de

„Der Herr der Ringe ist natürlich ein fundamental religiöses ... Werk.“ So schreibt der Autor J.R.R. Tolkien selbst über seinen Roman „Der Herr der Ringe“.

Tolkien war Professor in Oxford und forschte und lehrte u.a. über die frühenglische Sprache und Literatur. Berühmt wurde er durch „Der Herr der Ringe“, der sich über 150 Millionen Mal verkaufte. Das Werk gilt als grundlegend für die moderne Fantasy-Literatur und ist inzwischen selbst Gegenstand der Literaturwissenschaft. Tolkien war überzeugter Christ und ein theologisch gebildeter Autor. Sein Werk enthält keine direkt ablesbaren Bezüge christlicher Religion. Dennoch werden bei der Lektüre theologische Themen und Motive sichtbar.

Im ARO-Literaturgespräch wollen wir über einen längeren Zeitraum die Romantrilogie lesen und im Gespräch vertiefen. Eine vorherige Lektüre des Romans und literaturwissenschaftliche Kenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Im Vordergrund stehen die eigenen Leseerfahrungen und der Austausch mit anderen. Im Vorgespräch klären wir die Gestaltung unserer Literaturgespräche und verständigen uns auf eine Übersetzung.

Schüler:innenvorlesung der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg zum Abiturthema „Künstliche Intelligenz“

Zeit	09.03.2026, 16.45 – 19.15 Uhr
Ort	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
Anmeldung	Bitte melden Sie sich bis zum 20.02.2026 mit der ungefähren Anzahl der Schüler:innen an bei: Monika Fisser, arp Oldenburg, arp@kirche-oldenburg.de, Telefon: 0441-7701-441

Wir laden Sie und Ihre Lerngruppen (Sek II) ein zu einer Vorlesung zum Zentralabiturthema 2026 an der Universität Oldenburg.

Prof. Dr. Dr. Joachim Willems wird eine Vorlesung zum Thema **„Was ist theologische Ethik? Systematisierungen am Beispiel der Künstlichen Intelligenz“** halten.

Im Anschluss werden Workshops zum Thema der Vorlesung und zu anderen Themen aus dem Unterricht in Jahrgang 12 und 13 angeboten.

Vokationstagung
„Geistliche Räume entdecken“

- geschlossene Gruppe -
 16. März, 17. März 2026
 ARO, Georgswall 7, Aurich

Jahresempfang mit Gina Sossna-Wunder

Bei unserem Jahresempfang wird am 11. Juni 2026 die Künstlerin Gina Sossna-Wunder einige ihrer Arbeiten ausstellen. Sie ist eine in Ostfriesland lebende Malerin, die sich zum einen mit Landschaften und dem Wechselspiel von Licht, Weite und Atmosphäre beschäftigt, die aber auch politische Themen in ihren Werken behandelt. Ihre Arbeiten entstehen im Rundwarfendorf Rysum, wo sie in der ehemaligen „Alten Bäckerei“ ihr Atelier für Malerei, Grafik und Installation betreibt. Frau Sossna-Wunder ist in regionalen Kunstnetzwerken aktiv, unter anderem als Mitglied im grenzüberschreitenden Kunstverein „Kunst aan de rand van Nederland“.



Pilgern für einen Tag - Einblicke ins Pilgern und in spirituelle Elemente des Pilgerns

Zielgruppen	Gemeindengruppen, Religionslehrer:innen Sek I und II, Gemeindepädagog:innen, Vikar:innen, Pfarrer:innen und Interessierte
Zeit	9-15 Uhr
Referentinnen	Jutta Renken-Sprick, ARO Dr. Ruth Koßmann, ARO

Der ostfriesische Pilgerweg Schola Dei vom ehemaligen Zisterzienserkloster Ihlow nach Norden zeugt davon, dass Pilgern „vor der Haustür“ möglich ist. Der Anfang des Weges im Ihlower Forst bietet für den Fortbildungstag viele Möglichkeiten dem Pilgergedanken auf die Spur zu kommen. Gehen - schweigen - Gedanken zulassen - dem Weg unter den Füßen nachfühlen - Gedanken teilen. Die verschiedenen Aspekte des Pilgerns werden in den Blick genommen und beim „Pilgern“ durch den Ihlower Forst in Ansätzen nachempfunden. Mit Wegstationen und Momenten der inneren Einkehr. Zum eigenen Erleben kommt im Anschluss die spannende Frage, inwieweit und unter welchen Bedingungen ein Pilgern mit Schüler:innen möglich ist.

Gottesdienste mit Eltern und Kindern (4-6 Jahre) mit religionspädagogischen Materialien (RPP nach Franz Kett) selbst entwickeln und gestalten

Zielgruppen	Religionspädagog:innen in Kitas, Grundschule und Gemeinde, Vikar:innen und Pfarrer:innen
Zeit	120 Min.
Referentin	Dr. Ruth Koßmann, ARO

Der Kurs ermöglicht die Entwicklung eines Gottesdienstes mit spirituellem Erfahrungsrahmen. In diesem Kurs wird die gottesdienstliche Zielgruppe Eltern und ihre Kinder im Alter von 4-6 Jahren in den Blick genommen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt einerseits auf der Vermittlung der Arbeit mit religionspädagogischem Material und andererseits auf der eigenständigen Erarbeitung (allein oder im Vorbereitungsteam). Dabei ist das Thema selbst wählbar.

Himmel und Hölle

Zielgruppen	Pfarrkonferenzen
Zeit	90 - 120 Min.
Referent:innen	Andreas Scheepker, ARO Dr. Ruth Koßmann, ARO

In diesem Fortbildungsmodul geht es um eschatologische Motive in Predigt, Trauerfeier, Seelsorge, Gemeindegarbeit und Unterricht. Dabei geben wir zuerst in einem Impulsreferat einen Einblick in geschichtliche und theologische Aspekte der Themen. Danach setzen wir uns im Gespräch mit Fragen auseinander, z.B.: Wie spreche ich bei einer Trauerfeier über das, was „nach dem Tod“ kommt? Welche Hoffnungen und Bilder für eine Existenz über den Tod hinaus habe ich selbst? Was glauben die Menschen, für die ich da sein möchte? Und: Was möchte ich ihnen vermitteln? Abschließend möchten wir Vorschläge für die eigene Arbeit zu diesem Thema sowie für die kirchliche Arbeit machen.

Ein Trauerfall in der Schule

Zeit 90 – 120 Min.
Referent Andreas Scheepker, ARO

Darum geht es bei dieser Fortbildung: Was können wir im Vorfeld absprechen, um in einer Trauersituation entsprechend reagieren zu können? Wie kann ich Schüler*innen angemessen von einem Todesfall berichten? Wie kann ich eine Trauersituation in einer Klasse und in einer Schule gestalten? Welche Möglichkeiten gibt es für Rituale, für Schweigeminuten, für ein Gedenken oder eine Trauerfeier? Welche Hilfsmittel (z.B. Trauerkoffer, Handbücher, Literatur, Medien) stehen mir zur Verfügung? In diesem Zusammenhang können wir auch über andere und besondere Trauersituationen sprechen, z.B. Tod einer Lehrerin/eines Lehrers, Suizid einer Schülerin/eines Schülers, Begleitung von Schüler:innen, die einen Trauerfall in ihrer Familie erleben.

Interreligiöses und interkulturelles Lernen in Schule und Gemeinde

Zielgruppen Unterrichtende in Schule und Konfirmandenarbeit
Zeit 90 – 120 Min.
Referentin Jutta Renken-Sprick, ARO

In diesem Fortbildungsangebot liegt der Schwerpunkt bei den Fragen: Wie möchten wir als Lehrende den Glauben anderer Religionen vermitteln? Wie definieren wir Grenzen zwischen religiösen und kulturellen Unterschieden? Worauf nehmen wir Rücksicht und wo wünschen wir uns eine Integration in unsere kulturellen Gegebenheiten? Von der ARO aus ist eine Tasche zusammengestellt worden, die Gegenstände zur Vielfalt der Religionen mit Erklärungen für die Arbeit im Unterricht enthält.

Darüber hinaus werden Ideen zur Unterrichtsgestaltung, zur Durchführung von Aktionen vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt. Abschließend werden Schulbücher und Unterrichtsentwürfe für verschiedene Schulstufen/Altersgruppen gesichtet, wie in ihnen die Vielfalt der Religionen behandelt wird.

Spielend lernen

Zielgruppen Pfarrkonferenzen; Fachkonferenzen
Zeit 120 - 180 Min.
Referent:innen Andreas Scheepker, ARO
 Dr. Ruth Koßmann, ARO

Spiele machen Spaß, haben einen großen Erlebnischarakter und gelten als lernoptimierend. Sie erleichtern das Kennenlernen, schärfen die Aufmerksamkeit und schaffen ein gutes Gruppenklima. Sie fördern Zusammenarbeit und Gemeinschaft. Wir werden bei diesem Seminar Spiele für die Arbeit in Schule und Kirche mit unterschiedlichen Formaten und Funktionen für den Unterricht selbst ausprobieren. Dabei geht es um Kennenlern- und Anfangsspiele, Icebreaker, Gruppenspiele, Vertrauensspiele, Kooperationsaufgaben sowie Spiele zur Einführung und Vertiefung von Themen und Inhalten.



Rufen Sie uns an. Wir kommen gerne zu Ihnen!

500 Jahre Oldersumer

Oldersum ist ein besonderes ostfriesisches Dorf. Früher einmal war es ein bedeutsamer, wirtschaftlich und zur Überraschung mancher: auch historisch wichtiger Ort. In der evangelisch-reformierten Kirche Oldersum erinnert eine Gedenktafel an das Oldersumer Religionsgespräch, das vor 500 Jahren für die Ostfriesische Geschichte eine große Bedeutung hatte.

In Ostfriesland begann die Reformation schon früh. 1517 veröffentlichte Martin Luther seine berühmten 95 Thesen in Wittenberg, der Startschuss für die Reformation in Deutschland.

Schon etwa 2 Jahre später hielten ostfriesische Pastoren in mehreren Kirchen evangelische Gottesdienste und Predigten. Gleichzeitig wirkten noch in vielen Gemeinden katholische Priester. Die Situation war ungeklärt, und der Konflikt lag in der Luft. Da wird es viele kleine Auseinandersetzungen, Reibereien, Konflikte gegeben haben, von denen wir nichts wissen, weil sie uns nicht überliefert sind.

Zum ersten öffentlichen Streit führte das in Emden, als der evangelische Pastor Aportanus von seinen Kollegen ein Kanzelverbot bekam, weil er nicht mehr auf Linie war. Aportanus hielt kurzerhand draußen seinen Gottesdienst, bis der Graf ihm wieder Zutritt zu seiner Kanzel verschaffte. Gleichzeitig blieben der katholische Propst und auch noch dessen Nachfolger in Emden im Amt – noch bis 1540.

1526 kam es bei einer Versammlung von Mönchen und Pfarrern im rheiderländischen Jemgum zum Eklat, als der Groninger Theologe Laurenz Laurensen in seiner Festpredigt gegen die evangelische Lehre polemisierte, während der evangelische Pastor Arnoldi aus Oldersum eine Art Gegengottesdienst unter freiem Himmel durchführte und dabei viel Zulauf hatte.

Mit der Reformation sympathisierte der Landadelige Junker Ulrich von Dornum, durch seine erste

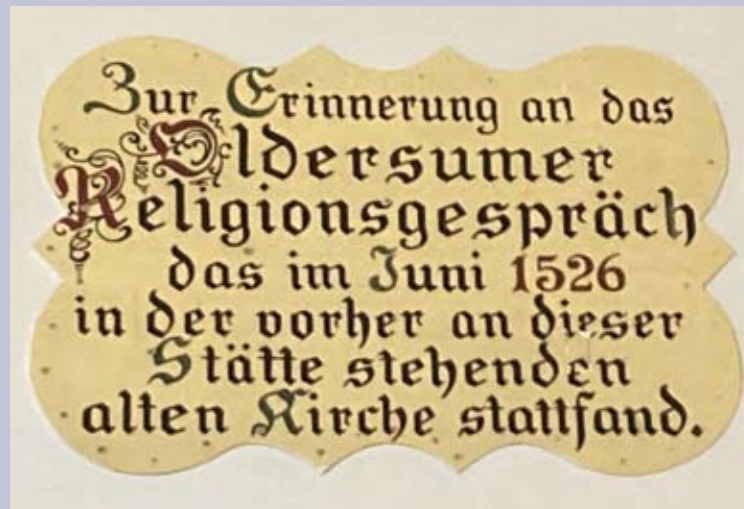
Ehe „Mit-Häuptling“ der Herrlichkeit Oldersum. Oldersum war ein stattlicher Residenzort mit Burg, Schloss, und Hafen sowie einer schönen Kirche.

Ulrich konnte in seiner kleinen Herrlichkeit das durchführen, was Graf Edzard so in Ostfriesland nicht umsetzen konnte: Eine reformatorische Umgestaltung der Kirche. Dazu berief er den evangelischen Pastor Hinrich Arnoldi. Vermutlich hat Junker Ulrich Pastor Arnoldi auch nach Jemgum zur Versammlung geschickt, um dort für die evangelische Bewegung zu werben.

Der Oldersumer Häuptling Ulrich von Dornum lud nach dem Streit in Jemgum den katholischen obersten Verantwortlichen, Prior Laurensen aus Groningen mit seinen Gefolgsleuten unter Zusicherung

freien Geleits nach Oldersum ein. Hier sollten in der Kirche die anstehenden religiösen Konfliktthemen öffentlich diskutiert werden – nicht auf Latein, sondern in der Landessprache, die für alle verständlich war.

Die alte Oldersumer Kirche steht nicht mehr. Sie wurde nach einem Brand durch einen Neubau



(1922/23) ersetzt.

Im Oldersumer Gespräch ging es um existentielle religiöse Fragen: Wie können wir vor Gott bestehen, wenn Gott sein Urteil über uns spricht? Wer spricht für mich, wenn so vieles gegen mich spricht?

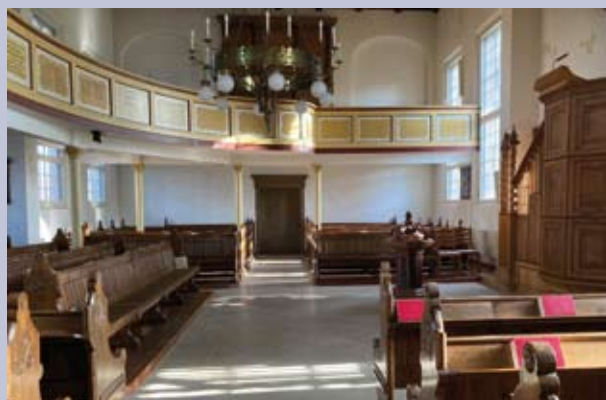
Es ging um die Bedeutung von Christus und von Maria für den Glauben. Diskutiert wurde auch darüber, ob wir durch ein christliches Leben etwas zu unserer Erlösung beitragen oder allein auf Gottes Gnade vertrauen müssen und können. Und es wurde diskutiert, welche Bedeutung kirchliche Traditionen und Rituale haben sollten. Für die Evangelischen sprach der Emdener Pastor Aportanus. In der öffentlichen Diskussion stellten die Redner nur ihre Argumente und Positionen dar, ohne dass es eine Annäherung oder ein gegenseitiges Verständnis gab.

Andreas Schepker, ARO



Insofern war das Oldersumer Gespräch nicht das, was wir uns heute von einem guten Gespräch erhoffen. So schreibt Klaas-Dieter Voß in seinem lesenswerten Beitrag über die Oldersumer Disputation, dass dieses Gespräch nicht geführt wurde, um „sich durch den Austausch von Argumenten auf die Suche nach einer gemeinsamen höheren Erkenntnis zu begeben, sondern vielmehr, um die eigene theologische Sicht als feststehende Wahrheit zu konsolidieren und zu proklamieren. Ulrich von Dornum verfasste einen Bericht über das Gespräch, der als Buch in Wittenberg gedruckt wurde und wohl eine große öffentliche Wirkung erzielte: ein Paukenschlag mit unmittelbaren, überregionalen Konsequenzen. Ulrich von Dornum erklärte seinen Herrschaftsbereich für reformatorisch. Oldersum wurde zu einem Zentrum der Reformation.

Das Oldersumer Gespräch war nicht der Beginn der Reformation in Ostfriesland, aber deren öffentlicher Durchbruch. Menno Smid schreibt in seiner Ostfriesischen Kirchengeschichte über das Oldersumer Religionsgespräch: „Gespräch und Schrift waren die erste reformatorische Tat in Ostfriesland von überörtlicher Bedeutung. Das ins Werk gesetzt zu haben, ist Ulrichs ... Verdienst.



Literatur zum Oldersumer Gespräch:

Gerhard Ohling Junker Ulrich von Dornum. Ein Häuptlingsleben in der Zeitenwende. Nebst dem Oldersumer Religionsgespräch als Beitrag zur Geschichte der Frühreformation in Ostfriesland. Aurich, 1955

Menno Smid Ostfriesische Kirchengeschichte. Pewsum 1974. Seite 123 ff.

Martin Tielke Die Oldersumer Disputation von 1526, Aurich, Ostfriesische Landschaft 2009.

Klaas-Dieter Voß Die Oldersumer Disputation von 1526. In: Ostfriesland 2026, Kalender für Ostfriesland. Norden 2025, Seite 136ff.



Die Veranstalter planen im 500. Jahr nach diesem Ereignis ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm: ein plattdeutsch-hochdeutsches Theaterstück, ein großes Escape-Spiel, eine wissenschaftliche Tagung, Podiumsdiskussionen, Gottesdienste u.a. Das Programm beginnt Pfingstmontag, 25. Mai und endet am 21. Juni 2026.

Die ARO bereitet gemeinsam mit dem Team der Ev.-ref. Kirchengemeinde Oldersum ein Escape-Spiel vor, in dem Konfis, Schulklassen, aber auch Erwachsene Rätsel rund um Junker Ulrich und die Geschichte des Oldersumer Religionsgesprächs lösen können.

Demnächst gibt es nähere Infos auf unserer ARO-Homepage und hier:

<https://kirchenverband-gandersum-oldersum-rorichum-tergast.reformiert.de/startseite.html>

Der Christliche Religionsunterricht beginnt zum Schuljahr 2026/2027

10

rc



FACHTAG RELIGION

ANMELDUNG INFOS

WANN?
am 04. März 2026
von 8.30 - 16 Uhr

WO?
Forum der Ostfriesischen Landschaft
Georgswall 1
26603 Aurich

ZWISCHEN VERTRAUTEN UND NEUEN PERSPEKTIVEN

DAS FACH "CHRISTLICHE RELIGION NACH EVANGELISCHEN UND KATHOLISCHEN GRUNDSÄTZEN (RC)"

INHALTE...
Einführung in die Kerncurricula der Grundschule und der Sek I durch T. Voss (evang.) und J. Kuthe (kath.)

... UND WORKSHOPS
Angebote zur Gestaltung von Schulcurricula, zu Themen der Ökumene und unterrichtliche Impulse für den RC.

FÜR WEN?
Eingeladen sind Religionslehrkräfte aller Schulformen und weitere Interessierte

Anmeldung bis 18.2.2026 Teilnahmebeitrag 20 Euro

Verantwortet durch: Arbeitsstelle für ev. Religionspädagogik Ostfriesland, Schulstiftung im Bistum Osnabrück und Fachberatungen

In Niedersachsen gibt es bald ein neues Schulfach: „Christliche Religion nach evangelischen und katholischen Grundsätzen“ (kurz: Christliche Religion/RC). Die evangelischen Kirchen und katholischen Bistümer in Niedersachsen haben eine entsprechende Vereinbarung mit dem Land Niedersachsen über die Einführung des Unterrichtsfachs zum nächsten Schuljahr unterzeichnet; in dieser Form einmalig in Deutschland. Das Besondere daran: Inhaltlich wird der RC gemeinsam von den katholischen Bistümern und evangelischen Kirchen in Niedersachsen verantwortet. Der gemeinsam verantwortete Religionsunterricht soll Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnen, über Vielfalt und Unterschiede nachzudenken und Respekt sowie Toleranz gegenüber anderen zu entwickeln.

Dabei bilden die evangelischen und katholischen Grundüberzeugungen die Grundlage. Darüber hinaus werden die anderen Konfessionen wie die Orthodoxie, die anderen Religionen wie Judentum und Islam ebenso bedacht wie Philosophien und Weltanschauungen.

Das Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler religiös gebildet werden und für sich klären können, was ihrem Leben Sinn und Orientierung gibt und wo sie Gemeinschaft finden.

Das Fach wird aufsteigend im Grundschulbereich und im Sekundarbereich I zum 01.08.2026 verpflichtend eingeführt. Die neuen Kerncurricula für die Grundschule und die Sek I sind nach einer ersten Anhörphase in der Überarbeitung und werden im Laufe des Frühjahrs allen Schulen zur Verfügung stehen, um die schuleigenen Curricula zu erarbeiten.

Die Kommission zur Erarbeitung der Rahmenrichtlinien für das Fach Christliche Religion an den berufsbildenden Schulen hat ebenfalls die Arbeit aufgenommen und beabsichtigt, bis zum Sommer 2026 eine Anhörfassung zu erstellen.

Der Anteil der Schüler und Schülerinnen, die an einem evangelischen, katholischen oder konfessionell-kooperativen Religionsunterricht teilnehmen,

lag in Niedersachsen im Schuljahr 2024/2025 bei rund 65%. Nicht alle diese jungen Menschen gehörten auch einer der beiden großen christlichen Kirchen an. Diese Offenheit des Religionsunterrichts soll auch zukünftig bestehen bleiben: Wie bisher sind Schülerinnen und Schüler anderer Konfessionen oder Religionen sowie ohne Konfession eingeladen, an dem neuen Unterrichtsfach teilzunehmen.

Die Fortbildungsinstitute in Niedersachsen begleiten die Entwicklung und Einführung des Christlichen Religionsunterrichts in vielfältiger und ökumenischer Weise.

(Informationen von der Seite religionsunterricht-in-niedersachsen.de)

Bildungsangebote der KZ-Gedenkstätte Engerhafe

Am historischen Ort im Alten Pfarrhaus Engerhafe, direkt neben dem früheren Lagerareal, erzählt die Dauerausstellung „Zwangsarbeit für die Wehrmacht“ die Geschichte des KZ-Außenlagers in Engerhafe. Zugleich informiert die Ausstellung über die mehr als 450 weiteren Lager der Zwangsarbeit, die während des Zweiten Weltkrieges auf der ostfriesischen Halbinsel existierten, um den flächendeckenden Einsatz ausländischer Zwangsarbeitskräfte für Rüstungsindustrie, Bunkerbau, Landwirtschaft und in Unternehmen zu gewährleisten.

Im Herbst 1944 wurde im ostfriesischen Bauerndorf Engerhafe ein leerstehendes Barackenlager mit Stacheldraht umzäunt und von der SS übernommen. Zwischen dem 21. Oktober und dem 22. Dezember 1944 wurden dort etwa 2.000 KZ-Häftlinge aus ganz Europa von rund 80 Marineartilleristen bewacht. Männer und Jugendliche mussten unter erbärmlichen Umständen einen Panzergraben zur Sicherung der Stadt Aurich ausheben, der sich für den weiteren Kriegsverlauf als völlig bedeutungslos erwies. Innerhalb von nur zwei Monaten starben 188 der KZ-Häftlinge. Sie wurden in Sammelgräbern auf dem örtlichen Friedhof in Engerhafe beigesetzt.

Nach 1945 wurde das Gräberfeld der KZ-Opfer auf dem örtlichen Friedhof in Engerhafe zum Ausgangspunkt des Gedenkens. Die Ausstellung stellt den langen und keineswegs gradlinigen Prozess der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen dar.

Die KZ-Gedenkstätte Engerhafe bietet allen interessierten Schul-, Jugend- oder Erwachsenen Gruppen vielfältige und individuell abgestimmte Formate an Rundführungen, Recherchen und Projekttagen an.

Mit kurzen aber auch mehrstündigen Bildungsangeboten laden wir die Besucher:innen zu einer Auseinandersetzung mit dem Ort und seiner Geschichte ein.

Fester Bestandteil eines Besuchs ist die Dauerausstellung sowie eine Spurensuche auf dem ehemaligen KZ-Gelände und dem Friedhof.



Dabei ist es uns wichtig, die Fragen und Erwartungen der Besucher:innen in das Zentrum unserer Erkundung zu stellen und ihnen die Chance zu einer eigenen Recherche und Annäherung an den Ort insbesondere anhand biographischer Zugänge zu ermöglichen.

Wir verfügen über biographische Mappen in einfacher Sprache mit Originaldokumenten aus der NS-Zeit von Verstorbenen, Überlebenden und Tätern aus der Zeit.

Gerne nehmen wir auch Bezug auf andere Gemeinden aus Ostfriesland zum Thema Nationalsozialismus. Wir verfügen über einen geräumigen Seminarraum und arbeiten bei der Verpflegung gerne mit der „Johannisstuu“ der Kirchengemeinde Engerhafe zusammen.

Die Teams der ARO und der KZ-Gedenkstätte Engerhafe haben ein Begleitheft zur Vorbereitung und Durchführung des Besuches der Gedenkstätte mit Konfi-Gruppen und Schulklassen sowie mit Jugend- und Erwachsenen Gruppen erstellt. Die PDF steht online auf der Homepage der KZ-Gedenkstätte zum Download zur Verfügung.

Homepage: <https://kzgedenken.de/>

Anmeldungen und Anfragen für Bildungsveranstaltungen gerne an Heiko Kiser: h.kiser@kzgedenken.de oder per Telefon unter: 04942 – 576 19 00



Daniel Seiler Die 50 besten Demokratie-Spiele für Grundschulkinder, Verlag Don Bosco, ISBN 978-3-7698-2559-6, 74 Seiten

Teilhabe und Mitbestimmung für alle! Wie Kinder in demokratische Prozesse hineinwachsen.

Politische Partizipation will von klein auf gelernt sein: Wie diskutiert man fair und lösungsorientiert und wie funktionieren Abstimmungen und Kompromisse? Wie kann ich Gemeinschaft aktiv mitgestalten, meine Meinung einbringen und Dinge in Bewegung setzen?

Diese umfassende Spielesammlung mit vielen abwechslungsreichen Aktionsideen macht Kinder im Grundschulalter auf einfache Art mit den Grundlagen unserer demokratischen Gesellschaft vertraut.

- Vom Leben in Gemeinschaft: 50 pädagogische Spiele und Projektideen zur Demokratieerziehung
- Mitreden, mitbestimmen, mitgestalten: Formen der Teilhabe verstehen und ausprobieren
- Fairplay fördern: Mit kooperativen Gruppenspielen für Kinder ab 6 Jahren
- Demokratiepädagogik mit alltagsnahen Aufgaben und ohne Materialaufwand
- Flexibel im Einsatz: Aktionen und Spiele für Kinder in Grundschulen und Jugendgruppen



Demokratiebildung zusammengestellt von Patrick Grasser; mit Beiträgen von Gert Pickel u.a., Verlag Claudius, ISBN 978-3-532-72501-6, 275 Seiten

Wie kann evangelische Bildungsarbeit zur Stärkung der Demokratie beitragen? Der erste Sammelband der Reihe „Bildungswelten“ beleuchtet theologische, religionspädagogische und sozialwissenschaftliche Perspektiven und zeigt praxisnahe Ansätze auf, um demokratische Kompetenzen zu fördern.

Der erste Teil des Buches bietet grundlegende Einblicke in theologische, religionspädagogische und gesellschaftspolitische Hintergründe. Im zweiten Teil stehen praktische Erfahrungen und konkrete Anregungen für die Bildungsarbeit im Vordergrund.

Abgerundet wird der Band durch Materialtipps, Medienempfehlungen und Literaturhinweise.



Jörg Mühle Morgen bestimme ich!, Verlag Moritz, ISBN 978-3-89565-457-2, 32 Seiten

Als das Wiesel nach Hause kommt, traut es seinen Augen kaum: Bär und Dachs spielen miteinander. Das Wiesel ist sauer. Denn Dachs ist sein Freund! »Spiel doch mit«, schlägt der Dachs vor, doch Bär und Wiesel können sich nicht einigen, nicht auf Fußball, nicht auf Memory oder Verstecken: »Immer willst du der Bestimmer sein!«, sagt das Wiesel. »Mit dir kann man einfach nicht spielen!«, sagt Bär. Irgendwann muss Dachs nach Hause ...

Sich als Gruppe zusammenzufinden, ist nicht einfach. Wer darf mitspielen und wer nicht? Und wer bestimmt das überhaupt? Dieses Bilderbuch erzählt mit Augenzwinkern von einer Situation, die jedes Kind kennt.

Impressum: ARO-aktuell wird von der Arbeitsstelle für ev. Religionspädagogik Ostfriesland (ARO) herausgegeben. V.i.S.d.P.: Andreas Scheepker, Jutta Renken-Sprick Dr. Ruth Koßmann (ARO). Die Arbeitsstelle wird getragen von der Evangelisch-reformierten Kirche und der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Satz und Layout: Anke von Claer-Schaar, 31604 Raddestorf, Raddestorf Nr. 50. Das ARO-Magazin ist kostenlos und erscheint zweimal jährlich. Auflage: 1300. Anschrift: ARO; Georgswall 7; 26603 Aurich; Tel.: 04941-96860; e-mail: info@aro-aurich.de; www.aro-aurich.de.

Das RPI - Loccum und die ARO sind institutionell miteinander verbunden und arbeiten zusammen. Wer über die in der ARO angebotenen Veranstaltungen hinaus vertiefende, mehrtätige Fortbildungen zu religionspädagogischen Fragen in Schule und Gemeinde sucht, dem empfehlen wir einen Blick in das Jahresprogramm des RPI - Loccum. Sie finden es unter: www.rpi-loccum.de